



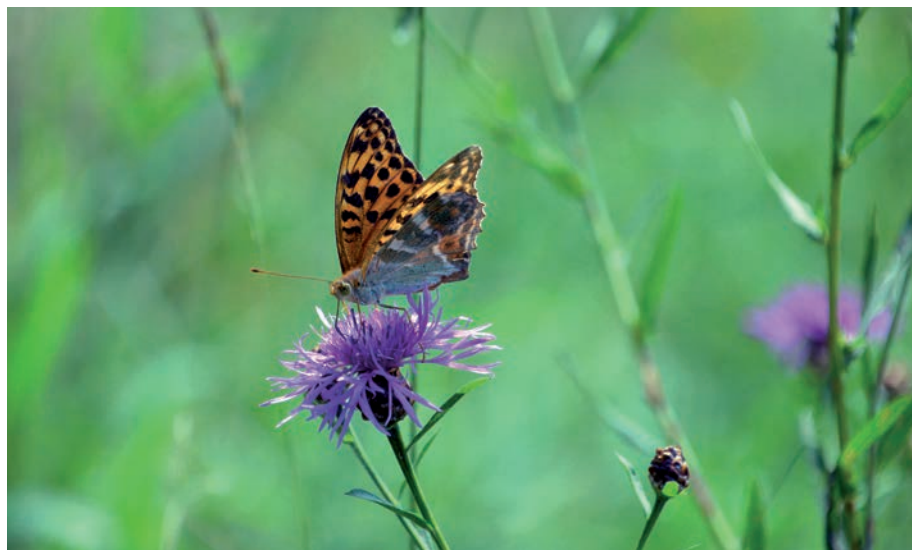
Zweck des Verbands

BirdLife Luzern: gemeinsam für einen vielfältigen und naturnahen Kanton Luzern

Gegründet 1988 als Luzerner Natur- und Vogelschutzverband LNW engagiert sich BirdLife Luzern für den Schutz von Natur und Landschaft und die Förderung der Biodiversität im Kanton Luzern. 20 lokale Natur- und Vogelschutzvereine (Sektionen) mit über 3'000 Mitgliedern sind heute im Verband BirdLife Luzern zusammengeschlossen.

BirdLife Luzern setzt sich ein für die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie die naturkundliche Weiterbildung und Jugendarbeit. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität, der einheimischen Vogelarten und ihrer Lebensräume sind die besonderen Anliegen. BirdLife Luzern versteht sich als Anwalt der Natur und setzt sich ein für intakte Lebensräume vor unserer Haustür – und für mehr Lebensqualität, jetzt und in Zukunft.

BirdLife – von lokal bis weltweit: BirdLife Luzern ist ein Kantonalverband von BirdLife Schweiz. Der nationale Verband vereint 20 Kantonalverbände und 440 lokale Natur- und Vogelschutzvereine. Er gehört weltweit zu den zehn grössten Partnern von BirdLife International mit über 13 Millionen Mitgliedern und Gönner*innen.



Martina Schybil

Schmetterlinge (hier ein Kaisermantel) und blühende bunte Pflanzen erfreuen nicht nur uns Menschen, sondern sind auch ein wichtiges Puzzleteil beim Erhalt der Biodiversität.

Jahresrückblick

Ein bewegtes Jahr mit Hochs und Tiefs – bei BirdLife Luzern überwiegt der Optimismus



Peter Knaus,
Präsident

2021 war für alle ein schwieriges Jahr. Auch bei BirdLife Luzern mussten wir Anlässe verschieben oder absagen sowie Kontakte reduzieren. Aber es war erfreulich, dass wir die Vogel-Grundkurse, die 2020 unterbrochen werden mussten, ebenso abschliessen konnten wie den Feldornithologiekurs (FOK). Die Ende Jahr neu ausgeschriebenen Anlässe stossen auf reges Interesse. Aus- und Weiterbildungen sind nach wie vor beliebt.

BirdLife Luzern ist in den letzten Jahren auch dank der 2016 eingeführten Geschäftsstelle zu einer wichtigen Stimme im Naturschutz im Kanton Luzern geworden. Bei der Geschäftsstelle gab es zwar einen Rückschlag, weil Leandra Pörtner, die im April die Nachfolge von Maria Jakober angetreten hat, nach kurzer Zeit wegen der Unvereinbarkeit ihrer beruflichen Tätigkeiten und Familie gekündigt hat. Wir haben die Stelle wieder ausgeschrieben und konnten auf Anfang 2022 die Geschäftsstelle mit Susanna Lohri besetzen.



Marcel Burkhardt

Mit Optimismus in die Zukunft und dabei abheben, scheint dieser Wiedehopf zu symbolisieren. Das gilt auch für die Tätigkeiten von BirdLife Luzern.

Nach Flügge-Jahren zurück ins Nest

Die neue Geschäftsführerin hat Wurzeln im Entlebuch, wohnt in Horw und freut sich auf die Naturschutzarbeit



**Susanna Lohri,
Geschäftsführerin**

In dieser Silvesternacht habe ich gleichzeitig aufs neue Jahr und auch auf meine neue Stelle als Geschäftsführerin angestossen. Nach meinem Werdegang auf der internationalen Ebene und mehreren Jahren im Ausland hatte ich Lust, im lokalen Umweltschutz zu arbeiten. Ich habe spannende Jahre mit vielfältigen Aufgaben hinter mir. Zum Beispiel meine Arbeit im Regenwaldschutz in Genf und London, wo ich eng mit lokalen Förstern in Südostasien und Afrika zusammengearbeitet habe.

Nach meinen internationalen «Flügge-Jahren» ist es jetzt aber an der Zeit, vermehrt an der Schnittstelle zur Politik aktiv zu sein, um möglichst viel bewirken zu können. In diesem Sinne ist meine neue Stelle geradezu perfekt! Ich freue mich, unsere 20 Sektionen besser kennenzulernen und gute Bekanntschaften mit gleichgesinnten, naturverbundenen Mitgliedern und Partnern zu machen und eine produktive Zusammenarbeit zu fördern.



Marcel Burkhardt

Susanna Lohri wünscht sich, die Wirkung der Projekte von BirdLife Luzern direkt erleben zu können, wie zum Beispiel einen Neuntöter auf einer neu gepflanzten Hecke zu erspähen.

Sprachrohr für die Natur sein

Mit dem Verbandsbeschwerderecht handeln wir für die Natur – selber kann sie sich leider nicht wehren ...!

Das Verbandsbeschwerderecht wahrnehmen und aktiv bei natur-, umwelt-, landschafts- und raumrelevanten Themen im Kanton Luzern mitarbeiten, ist trotz unserer limitierten Ressourcen von grosser Bedeutung. Es erlaubt uns, im grossen Massstab und effizient einige der Ursachen des Artensterbens wie die Zersiedelung (z.B. überdimensionierte Bauzonen) oder zu kleine Gewässerräume direkt anzugehen. Besonders im Agrarkanton Luzern sind Stimmen wichtig, die sich für die schwindenden unverbauten Flächen einsetzen und Planungsprozesse, Baugesuche oder Zonenplanungen genau unter die Lupe nehmen.

Zwar lösen unsere Einsprachen selten Jubelrufe seitens der Gemeinden oder Bauherren aus, im Gegenteil – aber es steht viel auf dem Spiel: Strassenbauprojekte durch Moorlandschaften, Pufferzonen um bereits überdüngte Seen, geschützte Trockenwiesen, die in Landwirtschaftsland statt in eine Naturschutzzone umgezont werden sollen, usw.

Zusammen mit Pro Natura und WWF Luzern begutachten wir Projekte, die negative ökologische Folgen haben. Wenn nötig machen wir Mitwirkungen, um Projekte zu verbessern, oder reichen eine Einsprache ein.



Albert Krebs

Der Sonnentau besiedelt nur nährstoffarme Mooregebiete. Das Verbandsbeschwerderecht erlaubt es BirdLife Luzern, für ihn aktiv zu werden und seinen Lebensraum zu schützen.

Noch mehr Blühen und Zwitschern

Im letzten Projektjahr waren Schwalbennisthilfen besonders gefragt, das Projekt war ein Erfolg

Das Projekt «Blühen und Zwitschern in Dorf und Stadt – 11'000-mal mehr Natur in Luzerner Siedlungen» dauerte von 2017 bis 2021. Damit wollten wir im Kanton Luzern 1000 Nisthilfen für Mehl- und Rauchschnalbe, Haussperling und Mauersegler anbieten und 10'000 Quadratmeter artenreiche Blumenwiesen neu schaffen.

Etliche Sektionen engagierten sich auch 2021 für die Förderung dieser vier Vogelarten, insbesondere von Mauerseglern in Siedlungen und von Schnalben vor allem auf Bauernhöfen. Sieben Sektionen haben wir 2021 bei ihren Förderprojekten unterstützt. Es konnten 221 Nisthilfen für Mehlschnalben, 61 für Rauchschnalben und 44 für Haussperlinge aufgehängt sowie 37 Brutangebote für Mauersegler geschaffen werden. Auch die Samenmischungen für je 1 m² blühende und summende Insektenparadiese stiessen auf grosse Nachfrage.

Mit diesem Projekt rückten artenreiche Nischen im Siedlungsraum in den Fokus. Das Ziel wurde mit über 1500 Nisthilfen deutlich übertroffen. Indes wurden nicht ganz 10'000 Quadratmeter Blumenwiesen geschaffen. Entsprechende Samentütchen werden wir aber auch in Zukunft kostenlos anbieten.



Jana Camenzind

Schülerinnen und Schüler in Kriens haben Nistkästen für Mauersegler selbst zusammengesetzt und bunt bemalt. Danach wurden sie unter dem Dach des Schulhauses angebracht.

Aufwind für die Luzerner Vögel

2022 startet BirdLife Luzern ein 5-Jahres-Projekt für Lebensräume und Nistplätze für gefährdete Brutvögel

Nach dem Heckenprojekt «Dornröschen» (2009–2014) und dem Projekt «Blühen und Zwitschern in Dorf und Stadt» (2017–2021) führt BirdLife Luzern sein Engagement für Lebensraum- und Artenförderung weiter. Mit dem neuen Projekt «Aufwind für die Luzerner Vögel» sollen ab 2022 artenreiche Lebensräume im Kulturland und Nischen im Siedlungsraum geschaffen werden. Es umfasst die Module «Nistplätze für Mauersegler» und «Hecken für Neuntöter & Co.».

Der Mauersegler als Gebäudebrüter bietet sich an, mit Nisthilfen gefördert zu werden. Der Neuntöter ist ein Wappenvogel für dornenreiche und damit besonders vielfältige Gebüschlebensräume. Die Projektziele für die beiden Module bis 2026 sind: Mindestens 500 neue Brutangebote für Mauersegler und mindestens 2500 Meter neue arten- und dornenreiche Hecken sollen geschaffen werden. Mit dem Projekt wird ein wertvoller Beitrag zum Generationenprojekt Ökologische Infrastruktur geleistet.

2021 begann das Fundraising bei Stiftungen und Firmen. Bereits liegen erste Zusagen vor, so dass wir mit der Umsetzung starten können. Bis 2026 werden sich die Kosten gemäss Schätzung auf CHF 327'000 belaufen.



Albert Heeb

Hecken sind wertvolle Lebensräume und Vernetzungsachsen für viele Tiere und Pflanzen, so auch für das Hermelin. Der Schutz und die fachgerechte Pflege der Hecken sind daher zentral.

Buntes Luzern

Gemeinsam Natur entdecken an Anlässen von BirdLife Luzern und Sektionen sowie Partnerorganisationen

In der bewährten Zusammenarbeit mit Sektionen und Partnerorganisationen entstand das Veranstaltungsprogramm 2021 «Buntes Luzern». Damit zeigten wir die grosse Vielfalt an Tieren und Pflanzen im Kanton Luzern und darüber hinaus. Sie alle benötigen ein zusammenhängendes Netz von geeigneten Lebensräumen, eine sogenannte Ökologische Infrastruktur. Trotz einiger pandemiebedingten Absagen und Verschiebungen konnten die meisten Anlässe stattfinden. Ende 2021 begann ein neuer Kurs «Grundkenntnisse Naturschutz», nachdem dieser 2018/2019 ein erstes Mal durchgeführt worden war. Dabei lernen die Teilnehmenden an drei Theorieabenden und fünf Praxishalbtagen die wichtigsten Aspekte der praktischen Naturschutzarbeit kennen.

Alle sechs Module der Ornithologischen Weiterbildung konnten durchgeführt werden, auch wenn das Modul «Werkzeuge der Feldornithologie» von März auf September verschoben werden musste. Ein Highlight war das Modul «Wiesenbrüter auf dem Schamserberg». Auf den hochgelegenen Matten im Naturpark Beverin treffen Braunkehlchen und Feldlerchen noch auf ideale Bedingungen für ihre Fortpflanzung und konnten zahlreich beobachtet werden.



Stefan Wassmer

Der Bienenfresser zierte das Titelbild des Veranstaltungsprogramms 2021. Er stand stellvertretend für den farbigen Reichtum, der an den angebotenen Anlässen zu entdecken war.

«BirdLife Jungvögu»

Seit 2021 hat BirdLife Luzern eine eigene Jugendgruppe für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, Kinder und Jugendliche für die Natur zu begeistern. Sie sind die Zukunft – nur was sie kennen, lernen sie zu schätzen und zu schützen. Kinder und Jugendliche sind auch entscheidend, damit unsere Vereine sich verjüngen und langfristig aktiv bleiben. Mit der Jugendgruppe «BirdLife Jungvögu» hat die Nachwuchsförderung bei BirdLife Luzern weiter Schwung aufgenommen. Für 2021 wurden je vier Ausflüge im Frühling und Herbst angeboten. Dabei lernen die Kinder und Jugendlichen viel über die Lebensweise der Tiere und Pflanzen in den besuchten Lebensräumen und damit die Bedeutung einer vielfältigen Natur. Rasch wird ein Funke Begeisterung entfacht!

Beim ersten Anlass am 13. März am Rotsee waren 5 Mädchen und 9 Jungs dabei. Auch bei der jährlichen «Bördleif»-Vogelrally, der dreistündigen Vogelpirsch am Rotsee, beobachteten die Kinder und Jugendlichen mit viel Enthusiasmus. Die weiteren Anlässe führten zu den Spechten im Luzerner Stadtwald, zu den Kiebitzen im Wauwilermoos, in ein Biberrevier bei Buchrain, zu den Steinadlern im Entlebuch und auf Eisvogelpirsch an den Sempachersee. Den Abschluss des ersten Jahres bildete der Bau von Nistkästen für Mauersegler.



Peter Kraus

Die alljährlich stattfindende «Bördleif» Vogelrally war bereits im ersten «Jungvögu»-Jahr ein Highlight für die Kinder und Jugendlichen. Das «Wettkampffieber» motivierte zusätzlich.

Attraktive Werbeträger

Mit kleinen Faltbroschüren werden Botschafter für vielfältige Lebensräume vorgestellt

Seit 2018 gibt BirdLife Luzern regelmässig attraktive Faltbroschüren zu verschiedenen Themen heraus, die kostenlos verteilt werden. Dieses Projekt war das Ergebnis der Zusammenarbeit mit BirdLife Zürich und Aargau; später kamen auch BirdLife Schweiz und Baselland als Partner hinzu. In der Broschüre 2021 dreht sich alles rund um Eulen und die raffinierten Anpassungen an das nächtliche Leben. Der Anlass für dieses Thema war die Ernennung des Steinkauzes zum «Vogel des Jahres». Neben spannenden Informationen finden sich auch Tipps zum Erleben der Nacht, zum Beispiel für eine nächtliche Geräuschexpedition.

2020 standen Hermelin und Mauswiesel im Zentrum. Wiesel sind als tüchtige Mäusejäger in der Landwirtschaft gerne gesehen – trotzdem fällt ihnen im ausgeräumten Kulturland das Leben schwer. Deshalb werden Möglichkeiten für die Wieselförderung aufgezeigt und Ausflugtipps in Wiesellandschaften (z.B. Wauwilermoos und Rottal) vorgestellt. Frühere Faltbroschüren widmeten sich dem Stieglitz und der Bedeutung von naturnahen Gärten, dem Eisvogel und dem Wert von vielfältigen Flusslandschaften sowie der Wichtigkeit von Insekten im Ökosystem.



Robert Hangartner

Eulen wie die Waldohreule (hier zwei Jungvögel) sind attraktive Botschafter für die Biodiversität. Diese Art profitiert von Buntbrachen, Feldgehölzen und Hecken.

Geschenk an die Natur

Damit vielfältige Landschaften mit einer bunten Tier- und Pflanzenwelt erhalten bleiben

Wer erfreut sich nicht daran: vielfältige Landschaften mit blühenden Hecken und Obstbäumen, farbigen Wiesen und pfeilschnellen Mauerseglern. Doch vielerorts ist der Druck auf lebendige Lebensräume gross. Die Arbeit von BirdLife Luzern ist daher nötiger denn je, und sie ist nur dank vielfältiger Unterstützung möglich. Dank vielen kleinen und grossen Spenden kann BirdLife Luzern die Projekte umsetzen. Und wer sich für ein Legat oder Vermächtnis im Naturschutzbereich entscheidet, fördert die Vielfalt von Lebensräumen und setzt ein starkes Zeichen für die Biodiversität.

Neu haben wir den «Adler Club» gegründet. Hier können Personen oder Firmen, für welche die Werterhaltung der Natur kein leeres Schlagwort ist, für fünf Jahre Mitglied werden. Der Beitrag beläuft sich einmalig auf mindestens CHF 10'000 oder auf fünf Jahrestanchen von mindestens CHF 2'000.

Mitglieder des «Adler Club» kommen in den Genuss einer zweitägigen Exkursion unter professioneller Leitung von Ornitholog*innen, inkl. Führung, Verpflegung und Übernachtung. Zudem sind sie jährlich zu einer exklusiven Veranstaltung (z.B. Vortrag, Morgenexkursion) eingeladen.



Marcel Burkhardt

Mit dem «Adler Club» werden Projekte von BirdLife Luzern unterstützt. Er steht Personen und Unternehmen offen, die einen besonderen Beitrag für nächste Generationen leisten wollen.

Vorstand und Delegierte

Etliche Freiwillige engagieren sich für BirdLife Luzern, einmal fand ein Austausch mit den Sektionen statt

Der Vorstand setzte sich 2021 wie folgt zusammen (in Klammern das Jahr der Wahl): Peter Knaus (Präsident, 2014), Hans Schmid (Vizepräsident, 2009), Mario Piazza (Kassier, 2020), Martin Buchs (2016), Dani Jutz (2016), Martin Käch (2014), Jules Krummenacher (2015), Martina Schybli (2020), Manfred Steffen (1998) und Robert Sticher (2016). Die Delegierten bei BirdLife Schweiz sind Heidi Fischer (2013), Christoph Furrer (2017) und Franz-Xaver Kaufmann (2017). Als Rechnungsrevisoren amten Peter Jutzi (2015) und Robert Wolf (2017).

Die Delegiertenversammlung konnte wie 2020 nur schriftlich durchgeführt werden. Alle Anträge wurden genehmigt, auch die Statutenänderungen und die Ernennung der früheren Geschäftsführerin Maria Jakober zum Ehrenmitglied.

Stattdessen konnte indes die Vorständekonferenz am 29. September in Alpnachstad. Vertreterinnen und Vertreter von 11 Sektionen bzw. 28 Teilnehmende waren dabei. Mit der Vorständekonferenz wird seit 2016 eine jährliche Plattform für den gegenseitigen Austausch im BirdLife-Netzwerk angeboten. Die vorgängige Exkursion unter der Leitung von Aktiven der IG Haubenmeise ins Städlerried, wo Revitalisierungen laufen bzw. geplant sind, wurde sehr geschätzt.



An der Vorständekonferenz stellte der Natur- und Vogelschutzverein Horw das Projekt «Naturreich» vor, mit dem Biodiversitätsfördermassnahmen im Garten aufgezeigt werden.

Auszug aus der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von CHF 11'908 (Vorjahr: Verlust CHF 8'405).

Budgetiert war ein Defizit von CHF 17'340. Unter anderem führten Mehreinnahmen durch das Spendenmailing, Umlagerungen im Organisationskapital und ein markanter Minderaufwand infolge von Covid-19 zum besseren Ergebnis.

Die Bilanzsumme beläuft sich Ende 2021 auf CHF 221'016. Das Organisationskapital beträgt per Jahresende CHF 115'209.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2020	Rechnung 2021
Betriebsertrag	120'571	116'385
– Mitgliederbeiträge, Sektionen, Gönnerbeiträge BirdLife Schweiz, Spenden	61'177	80'726
– Projekt «Blühen & Zwitschern»	24'820	22'775
– Kursangebot, Vorträge, Exkursionen, Reise	31'000	12'884
– Weitere Erträge	3'575	0
Betriebsaufwand	133'620	132'317
– BirdLife Schweiz: Jahresbeiträge Sektionen	32'028	32'310
– Projekt «Blühen & Zwitschern»	34'414	18'055
– Kursangebot, Vorträge, Exkursionen, Reise	25'034	47'689
– Geschäftsstelle	20'715	29'100
– Diverse Naturschutzarbeit, Rechtsfälle, Öffentlichkeitsarbeit, Spesen, Finanzergebnis	21'429	5'163
Jahresergebnis vor Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals	–13'049	–15'932
Entnahme Legat Fleischlin	5'154	0
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	–7'895	–15'932
Veränderung gebundenes Kapital	–509	27'841
Jahresergebnis	–8'405	11'908
Bilanz	31.12.2020	31.12.2021
Total Umlaufvermögen	162'328	221'016
Total Fremdkapital kurzfristig	495	0
Total Fremdkapital langfristig	18'783	18'783
Total Organisationskapital	143'050	115'209
davon Freies Kapital	41'638	53'546

Sektionen und Jugendgruppen

Unter BirdLife Luzern sind 20 lokale Natur- und Vogelschutzvereine zusammengeschlossen

Sektion	PräsidentIn 2021
EschenBach Natur	Markus Koller
KriensNatur	Robert Sticher
Lebendiges Rottal	Manfred Steffen
Natur- und Vogelschutzverein Alberswil-Ettiswil mit Kinder- und Jugendgruppe (Leitung: Dominik Henseler)	Carolle Dommen Durrer
Natur- und Vogelschutzverein Dagmersellen	Vreni Albisser
Natur- und Vogelschutzverein Emmenbrücke	Beat Meier
Natur- und Vogelschutzverein Horw mit Kindergruppe (Leitung: Brigitte Ammann)	Christina Imobersteg und Christoph Meyer
Natur- und Vogelschutzverein Schötz	Philipp Grob
Natur- und Vogelschutzverein Wauwil-Egolzwil mit Jugendgruppe (Leitung: Karin Hilfiker)	Ruedi Baumann
Natura Malters und Umgebung mit Jugendgruppe (Leitung: Simone Bischof und Jolanda Schmidiger)	Marianne Tomasz
NaturNetz Schüpfheim	Paul Rogenmoser
NaturRaum Oberer Sempachersee	Silvano Stanga
NaturReiden mit Jugendgruppe (Leitung: Nuria Gilli)	Markus Bieri
Naturschutzverein Ruswil	Giselle Knüsel
Naturschutzverein Willisau	Wendelin Wehrle
Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern	Kollegialsystem
Ornithologischer Verein Region Sursee mit Kinder- und Jugendgruppe (Leitung: Gaby Blum bzw. Daniel Muff)	Samuel Wechsler
Ornithologischer Verein Wolhusen (Obmann Vogelschutz)	Guido Renggli
Pro Weiher Roggliswil	Petra Geiser
Pro Wolermoos Knutwil	Peter Meier

Danke vielmals!

Ohne vielfältige Unterstützung könnte BirdLife Luzern seine Arbeit nicht umsetzen

Unser herzlicher Dank gilt den Aktiven in den Sektionen, die sich mit enorm viel Herzblut und Enthusiasmus für den Natur- und Vogelschutz einsetzen. Ohne dieses grossartige Engagement wäre der Kanton Luzern um manche Naturperle ärmer! Ein grosses Dankeschön geht an die Referentinnen und Referenten, die Leiterinnen und Leiter von Kursen und Exkursionen, an die Delegierten und die Revisoren, an die Spenderinnen und Sponsoren sowie an alle, die sich für die Luzerner Natur einsetzen!

Für die Unterstützung im Jahr 2021 möchten wir uns speziell bei folgenden Personen bedanken: Maria Jakober und Leandra Pörtner (ehemalige Geschäftsführerinnen), Marisa Derungs (Administration), Gabriela Staehelin-Sticher, Brigitte Lustenberger-Furrer und Nathalie Mil (Jugendgruppe), Guido Häfliger (Homepage), Christoph Meyer und Christina Imobersteg (Fundraising, Marketing), Roman Bühler, Marcel Burkhardt, Harald Cigler, Michael Gerber, Robert Hangartner, Christian Schano, Fritz Sigg, Niklaus Troxler, Frank Vassen, Dirk-Jan van Roest und Stefan Wassmer (Bilder), Stefan Werner (Bilder, fachliche Unterstützung), Michael Schaad (Politik), Roman Graf, René Hardegger und Samuel Wechsler (fachliche Unterstützung), Katja Dürst, Samuel Ehrenbold, Tamara Diethelm, Marc Germann und die Mitarbeitenden der Naturschutzorganisationen (Zusammenarbeit Luzerner Umweltverbände), Dominik Henseler (Naturlehrgebiet Buchwald, Ettiswil) sowie Olivia Kückler und Beni Hotz (Natur-Museum Luzern). Ein besonderer Dank geht an die Teams von BirdLife Schweiz, Aargau, Zürich, St. Gallen, Thurgau und Baselland. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!

Für unsere Arbeit und damit für die Natur ist die finanzielle Unterstützung unentbehrlich. 2021 haben uns folgende Stiftungen und Institutionen bei unserer Projektarbeit unterstützt: JTI International und Ruppanner-Stiftung (Projekt «Aufwind für die Luzerner Vögel»); Schweizerische Vogelwarte Sempach, Regionalkonferenz Umweltschutz, Albert Koechlin Stiftung und Lotteriefonds Luzern (Kurs Grundkenntnisse Naturschutz); Vogelwarte (Preise für die Stunde der Wintervögel und die «Bördleif»-Vogelrally, Räumlichkeiten für Zentralschweizer Naturtagung); Natur-Museum Luzern (Preise für die Stunde der Wintervögel, Räumlichkeiten für Vorträge und Kurse); IAWA Kanton Luzern (Naturschutzarbeit und Zentralschweizer Naturtagung). Ihnen allen danken wir ganz herzlich!

Impressum

BirdLife Luzern, 6000 Luzern, www.birdlife-luzern.ch

Februar 2022

Textbeiträge: Peter Knaus, Susanna Lohri; Layout: Peter Knaus

Umschlagbilder: Titelseite: Haussperling (Fritz Sigg),

Rückseite: Steinkauz, Vogel des Jahres 2021 (Stefan Wassmer)



BirdLife Luzern
6000 Luzern

www.birdlife-luzern.ch
www.facebook.com/BirdLifeLuzern
www.twitter.com/BirdLifeLU
www.instagram.com/birdlife.luzern

Spendenkonto:
Luzerner Kantonalbank, IBAN CH26 0077 8202 7004 9200 1

Kontakt:
Peter Knaus, Tel. 078 837 32 93, peter.knaus@birdlife-luzern.ch
Susanna Lohri, Tel. 077 463 02 74, susanna.lohri@birdlife-luzern.ch



BirdLife
BirdLife Luzern